Jürg Wiesli
SVP
Rücklisteinstrasse 16
8582 Dozwil

Peter Bühler-Trionfini
Die Mitte Thurgau
Herrenwiesstr. 6a
8356 Ettenhausen

EINGANG GR			
26. Jan. 2022			
GRG Nr.	20	EA 108	269

Reto Ammann
GLP
Weinbergstr. 30
8280 Kreuzlingen

Oliver Martin
SVP
Im Röter 3
8584 Leimbach

Daniel Eugster
FDP
Hohelbühlweg 3
9306 Freidorf

Lukas Madörin
EDU
Kreuzlingerstr. 55
8570 Weinfelden

Einfache Anfrage

„Thurgauer Ideenmanagement im Rückblick - ein Erfolg?"

Im 2016 beantwortete der Regierungsrat die Interpellation „Kosteneinsparung durch Ideenmanagement". Diese hatte zum Ziel, mit einem auf Belohnungssystem beruhenden Ideenmanagement (von einmalig 10% der Jahreseinsparung) dazu beizutragen, dass Abläufe in der kantonalen Verwaltung noch effizienter werden, Einsparpotenzial bei der Rohstoff- und Ressourcenbeschaffung erkannt werden und evtl. Doppelspurigkeiten festgestellt und eliminiert werden können. Auch andere Verbesserungsthemen für Bereiche wie Arbeitssicherheit, Gesundheit und vieles mehr, sollten dadurch angestossen werden. Durch die Einführung eines solchen Systems, welches übrigens in verschiedenen anderen Unternehmen erfolgreich läuft, sollten zusätzliche kleinere und grössere Einsparungen oder anderweitige Verbesserungen generiert und die Ideen der über 4000 Mitarbeiter belohnt werden.

Die Antwort des Regierungsrates war damals abschlägig für ein flächendeckendes Ideenmanagement mit Belohnungssystem. Der Kanton bevorzugte sein bisheriges System, wollte aber prüfen, ob eine vereinfachte Variante eines flächendeckenden systematischen Ideenmanagements im Bereich der Ablaufoptimierung auf Amts- und Betriebsebene möglich ist und weiterverfolgt werden soll.
In verschiedenen Publikationen wurde seither auf das Ideenmanagement hingewiesen (z. B. Budgetbotschaft 2021, Geschäftsbericht 2020, Strategie digitale Verwaltung).
Nach 5 Jahren ist es an der Zeit eine Zielkontrolle durchzuführen, ob der eingeschlagene Weg des Regierungsrates den gewünschten Erfolg erbracht hat, wie der Regierungsrat den Ideenoutput beurteilt oder ob evtl. ein anderer Weg (bspw. der oben beschriebene?) mehr Erfolg bringen würde.

Deshalb ersuchen wir den Regierungsrat, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. In der Personalumfrage 2015 waren 37% für ein Vorschlagswesen mit Belohnung der Vorschläge. 42% waren mit dem bisherigen System zufrieden. Hat die vereinfachte Variante, wie sie der Regierungsrat für seine Departemente umsetzen wollte, (ohne Erfolgsbeteiligung und ohne 10% der erstjährlichen Einsparung als Belohnung) den gewünschten Erfolg gebracht? Wie beurteilt der Regierungsrat im Gesamten den bisherigen Erfolg?

2. Mit welchen Instrumenten ist das Ideenmanagement, welches der Regierungsrat bis 2021 in seinen Departementen einführen wollte, umgesetzt worden?

3. Wie viele Mitarbeiter-Vorschläge wurden seit 2017 pro Jahr in den fünf Departementen eingereicht und welches Einsparpotential hatten diese?

4.Wie viele Prozent der Mitarbeiter, aufgeteilt auf die jeweiligen Mitarbeiter der fünf Departemente, haben Vorschläge eingereicht?

5. Wie viele Mitarbeiter-Vorschläge konnten erfolgreich umgesetzt werden und wie hoch waren die Einsparungen pro Jahr und Departement?

6. Führte das Ideenmanagement auch zu ganz neuen Prozessen welche zwar keine Einsparungen mit sich brachten, aber sonst bemerkenswert sind?

7. Plant der Regierungsrat, das Ideenmanagement anzupassen – wenn ja, wie?

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Fragen gedankt.

Dozwil, 26.01.22

Jürg Wiesli

Ettenhausen, 26.01.22

Peter Bühler-Trionfini

Kreuzlingen, 26.01.22

Reto Ammann

Leimbach, 26.01.22

Oliver Martin

Freidorf, 26.01.22

Daniel Eugster

Weinfelden 26.01.22

Lukas Madörin